

## **Zur Erinnerung an die Opfer des Deutschen Faschismus - Gedenkveranstaltung in Bad Rotenfels**

Am 08. Mai 2016 jährt sich die Niederlage Nazideutschlands zum 71. Mal. Während dieser Tag in unseren europäischen Nachbarländern einen wichtigen Feiertag darstellt, findet er bei uns nur wenig Beachtung. Wir wollen dieses historische Datum nutzen, um an die Opfer des Faschismus, sowie im Speziellen an die Opfer im Gaggenauer Stadtteil Bad Rotenfels, zu erinnern.

In Bad Rotenfels, an der Stelle des Gedenksteins im heutigen Kurpark, war während der Zeit des Deutschen Faschismus ein Sicherungslager untergebracht, wo unter grausamsten Umständen hunderte Menschen ermordet wurden.

Das Bündnis gegen Faschismus und Rassismus Rastatt/Murgtal organisiert aus diesem Anlass eine Gedenkveranstaltung, die dieses Jahr bereits zum fünften Mal stattfindet. Zur Erinnerung an das Schicksal der Opfer in Bad Rotenfels soll ein Kranz niedergelegt werden.

Musikalisch umrahmt wird das Gedenken durch einen Chor. Hierzu laden wir Sie recht herzlich ein.

### **Gedenkveranstaltung Sonntag, 8. Mai 2016 // 19:00 Uhr Gedenkstätte im Bad Rotenfelser Kurpark Bündnis gegen Faschismus und Rassismus Rastatt/Murgtal**

Zum Hintergrund:

Unmittelbar nach der „Machtübergabe“ überzieht der Faschismus das Land mit einem Netz aus Konzentrationslagern. Zuerst werden in ihnen politische Gegner, Abgeordnete oppositioneller Parteien und Gewerkschafter inhaftiert, gefoltert und ermordet. Nach und nach werden dann Juden, Sinti, Roma und Homosexuelle in die Lager verschleppt. Alle, die nicht in das menschenfeindliche Weltbild der Nazis passen, mussten um ihr Leben bangen. Zuerst entstehen Arbeitslager, später dann Vernichtungslager.

Die Grenze war fließend. Oftmals bestand die Vernichtung in brutaler Arbeit bei widrigsten Bedingungen. Das Sicherungslager Schirmeck im Elsaß war ein solches Arbeitslager. In unmittelbarer Nähe war das Vernichtungslager Natzweiler-Struthof. Berechnend menschenverachtend und geldgierig war die SS-Maschinerie: so wurden Häftlinge an Betriebe „verliehen“ und dabei versucht einen maximalen Profit zu erzielen. So rechnete die SS Verwaltung: durchschnittlicher Verleihlohn 6 Reichsmark, durchschnittliche Lebensdauer 9 Monate, Ausgaben pro Tag und Häftling 46 Pfennige. Macht einen Gewinn pro Häftling von fast 1500 Reichsmark. Jeder kennt die großen KZ wie Dachau, Auschwitz oder Buchenwald.

Wenige wissen, dass das Netz der KZ keine Region in Deutschland unberührt ließ. Auch nicht das Murgtal.

Nach der Einnahme von Paris wird im Herbst 1944 das Sicherungslager Schirmeck von der SS geräumt. 1600 Häftlinge werden nach Rotenfels deportiert. Dort standen im heutigen Kurpark 3 Baracken die zeitweise als Lagerhallen von der Wehrmacht genutzt wurden.

Es entsteht das selbstständige KZ Rotenfels.

Seine Existenz ausgerechnet in Gaggenau „verdankt“ es nicht zuletzt auch dem damaligen Benz-Werk. Viele Stammmitarbeiter sind kriegsverpflichtet, der Betrieb benötigt dringend Arbeitskräfte. So werden die Rotenfelser Häftlinge vorwiegend bei Daimler, für Wald- und Feldarbeiten sowie für Aufräumarbeiten eingesetzt. Schon bald ähnelt das kleine Lager seinen großen „Vorbildern“: Wachtürme, Stacheldrahtzäune, Scheinwerfer, Appellplatz.

Die hygienischen und sanitären Verhältnisse waren katastrophal. Die Baracken waren hoffnungslos überfüllt, zudem hatten sie keinen Wasseranschluss.

Hinzu kamen Folterungen durch die SS. Hunderte von Menschen kamen zu Tode.

Das schlimmste Verbrechen in unserer Region waren die Morde im Ehrlichwald.

Am 25.11.44 erhielt der Rotenfelser Kommandant den Befehl, alle in Gaggenau gefangen gehaltenen britische und amerikanische Kriegsgefangene hinzurichten. Zehn Kriegsgefangene sowie 4 französische Zivilisten wurden an den Waldrand in der Nähe des Friedhofes gefahren und erschossen, darunter 4 Priester. Fünf Tage später wurden an gleicher Stelle weitere 13 französische Zivilisten von den Nazis ermordet. Ein Gedenkstein oberhalb des Daimler-Bildungswesens erinnert daran. Die Überreste des Konzentrationslagers mussten einer Minigolfanlage weichen